



K

KULTUR REGION

Museumstexte leichter verstehen

Das Kirchner-Museum in Davos ermöglicht mit leichter Sprache einem grösseren Publikum den Zugang zur Kunst.

Die am 29. November eröffnete Ausstellung «Theater des Überlebens. Martin Disler – Die späten Jahre» im Kirchner-Museum in Davos wartet nach der kurzfristigen Schliessung vor zwei Wochen darauf, ab 23. Dezember wieder ihr Publikum begrüßen zu können. Neu sind laut Mitteilung nicht nur die ausgestellten Kunstwerke, auch bei der Vermittlung der Informationen gibt es wichtige Neuigkeiten: Alle zentralen Texte sind in leichter Sprache verfügbar. Das erleichtert das Verständnis und ermöglichte einem breiteren Publikum den Zugang zur Kunst.

Rund 800 000 Menschen in der Schweiz haben Mühe mit Lesen. Das betrifft nicht nur Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen oder Personen, die eine andere Muttersprache haben, sondern auch Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit einer Sehschwäche. Diese Menschen schätzen die leichte Sprache, die mit eigenen überprüften Regeln zu einfach verständlichen Texten führt. Die Texte werden

zur besseren Lesbarkeit in Grossschrift gedruckt und schwierige Begriffe werden separat in einem «Wörterbuch» erklärt. Auch Menschen ohne Beeinträchtigung greifen gerne auf leichte Sprache zurück, wenn sie sich einen schnellen Überblick verschaffen möchten.

«Wir möchten möglichst vielen Menschen den Zugang zum Museum und zur ausgestellten Kunst ermöglichen», erklärt Sara Smidt, die Leiterin der Kunstvermittlung. «Deshalb stellen wir alle zentralen Texte – wie zum Beispiel Wandtexte – gratis in leichter Sprache zur Verfügung.» Die ausgedruckten Texte können direkt an der Museumskasse bezogen werden.

Geprüft durch die Argo-Werkstätte

Damit die Verständlichkeit gewährleistet ist, arbeitet das Kirchner-Museum mit der Argo-Werkstätte in Davos zusammen. Die Argo-Klientinnen und -Klienten prüfen die Texte direkt in der Ausstellung und können die Bedürfnisse der Zielgruppe ungefiltert anbringen. «Dank den Spezialisten der Argo können wir die Texte verbessern und noch klarer formulieren», erklärt Kunstvermittlerin Smidt. «Inklusion wird bei uns sehr hoch gewichtet, und wir sind stolz auf das Label 'Kultur inklusiv:'.» Dieses Label wird von Pro Infirmis an kulturelle Einrichtungen vergeben, die sich auf mehreren Ebenen um die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen bemühen. (red)

Theater des Überlebens. Martin Disler – Die späten Jahre
 Theatre of Survival. Martin Disler – The Late Years



Mit Texten den Einstieg erleichtern: Im Kirchner-Museum sind derzeit Werke von Martin Disler zu sehen.

Pressebild

Hauptausgabe

Südostschweiz / Bündner Zeitung
7007 Chur
081/ 255 50 50
<https://www.suedostschweiz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'868
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 37'091 mm²

Auftrag: 1094349
Themen-Nr.: 312.015

Referenz: 79281503

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Südostschweiz / Bündner Zeitung	Hauptausgabe	26'868
Südostschweiz / Ausgabe Gaster & See	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'626
Südostschweiz / Glarner Nachrichten	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'640
Sarganserländer	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'774
Bündner Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'001
Höfner Volksblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'350
March-Anzeiger	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'468
Südostschweiz / Linth Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'547
	Gesamtauflage	73'274